

(oder *consuetudo*), *ratio* aber nicht so selbstverständlich, dass man sie als jedermann bekannt voraussetzen dürfte. Woanders jedenfalls findet man eine Vierergruppe, in der die *ratio* fehlt bzw. die *vetustas* hinzugekommen ist¹¹⁴. Auch Alkuin, an den als Quelle ja sofort zu denken ist, kennt eine Vierergruppe: *Grammatica ... constat natura, ratione, auctoritate, consuetudine*¹¹⁵. Ansonsten sind Belege offenbar ziemlich selten. Ich habe in den grammatischen Schriften nur drei gefunden, die die gleiche Trias nennen: Das ist zum einen der bislang unter den Quellen Ermenrichs noch nicht genannte Victorinus¹¹⁶. Dort heißt es im Abschnitt *De Latinitate*, sie bestehe aus drei *modi*: *Ratione, auctoritate, consuetudine*, wobei letzteres mit *usus* gleichzusetzen ist¹¹⁷. Zum anderen ist es (Pseudo-)Augustinus in der *Ars breuiata*¹¹⁸ und drittens Audax, *De Scauri et Palladii libris excerpta*¹¹⁹.

Bei c. 7 ist die Quellenangabe Dümmlers der Goullets entschieden vorzuziehen. Dümmler gibt „ex appendice ad Albini dialogum de rethor. et virtut.“, Goulet beschränkt sich auf „Alcuin, Rhet., col. 947-949“¹²⁰. Es verhält sich folgendermaßen: Die beiden Lehrdialoge *De dialectica* und die *Disputatio de rhetorica et de virtutibus*¹²¹ sind in vielen Handschriften gemeinsam überliefert. Bei etlichen von ihnen ist dazwischen eine kurze und schematische Darstellung des Wissenschaftssystems eingeschoben, die nicht von Alkuin stammt. Das hat der von Goulet S. 198 Anm. A zitierte, aber offensichtlich nicht gründ-

114) Vgl. HOLTZ, Donat (wie Anm. 110) S. 136 Anm. 2: *natura, analogia, consuetudo, auctoritas* (Varro). Bei Quintilian heißt es: *Sermo constat ratione vetustate auctoritate consuetudine*, wobei der *auctoritas* besonderes Gewicht zukommt (*Institutio oratoria* 1, 6, 1).

115) MIGNE PL 101 Sp. 857C.

116) Zu Marius (nicht: Maximus) Victorinus vgl. Restauration und Erneuerung. Die lateinische Literatur von 284 bis 374 n. Chr., hg. von Reinhart HERZOG (Handbuch der lateinischen Literatur der Antike 5 = Handbuch der Altertumswissenschaft 8/5, 1989) S. 342 ff. (§ 564).

117) *Grammatici latini*, ed. Heinrich KEIL, 6 (1874) S. 189. Unter *consuetudo* sind die Wörter zu verstehen, *quae e medio loquendi usu placita adsumptaque sunt*.

118) Ed. Carl Friedrich WEBER, *S. Augustini ars grammatica (adbreuiata)* (Marburg 1861) S. 7 (downloadbar bei Google Books, außerdem 2009 nachgedruckt). Auszüge bei KEIL, *Grammatici latini* (wie Anm. 117) 5 (1868) S. 494. Die *Ars adbreuiata* geht wohl zumindest in den Grundzügen noch auf Augustinus zurück, vgl. Peter GEMEINHARDT, *Das lateinische Christentum und die antike pagane Bildung* (Studien und Texte zu Antike und Christentum 41, 2007) S. 378 Anm. 137.

119) Vgl. dazu Lateinische Literatur, hg. von HERZOG (wie Anm. 116) S. 109 ff. (§ 522.2). Edition KEIL, *Grammatici latini* (wie Anm. 117) 7 (1880) S. 322 f.

120) S. 541 Anm. 1 bzw. S. 69 Anm. 7.

121) *Clavis des auteurs* (wie Anm. 71) S. 159 ff.